

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
A. Gegenstand der Untersuchung	17
B. Gang der Untersuchung	20
<i>1. Kapitel</i>	
Erfassung psychischer Erkrankungen als Versicherungsfall in der gesetzlichen Unfallversicherung nach aktuellem Stand	21
A. Überblick	21
I. Begriff der psychischen Erkrankungen im Kontext der gesetzlichen Unfallversicherung	21
II. Historie	24
III. Aktuelle Diskussion	27
IV. Fazit	29
B. Erfassung psychischer Erkrankungen als Versicherungsfall	30
I. Psychische Erkrankungen im Rahmen des Arbeitsunfalls	31
1. Die Anerkennung als Arbeitsunfall gem. § 8 Abs. 1 SGB VII	31
a) Zurechnung einer Verrichtung zur versicherten Tätigkeit	31
aa) Versicherte Tätigkeit	31
bb) Verrichtung	32
cc) Erfüllung des Versicherungstatbestandes	32
b) Unfallereignis	34
aa) Ereignis	35
bb) Von außen einwirkend	35
cc) Zeitlich begrenzt	37
c) Unfallkausalität	38
aa) Theorie der wesentlichen Bedingung	39
bb) Vermutung der Unfallkausalität	41
cc) Konkurrenzursachen	42
(1) Innere Ursachen	42
(2) Allgemein wirkende Gefahr	44
(3) Privat motivierte Überfälle auf Beschäftigte	45
d) Gesundheitsschaden	45
e) Haftungsbegründende Kausalität	47
aa) Aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisstand	48

bb) Gelegenheitsursachen	49
f) Gesundheitsfolgeschäden und haftungsausfüllende Kausalität	50
g) Verfahrens- und Beweisfragen	51
aa) Beweismaßstab für rechtserhebliche Tatsachen	52
bb) Beweismaßstab für Kausalzusammenhänge	52
cc) Umgang mit medizinischen Sachverständigengutachten	54
dd) Keine Beweislastumkehr	55
ee) Grundsatz der objektiven Beweislast	56
h) Zwischenergebnis	57
2. Probleme bei der Anerkennung als Arbeitsunfall	57
a) Probleme bei der Feststellung des Unfallereignisses	57
aa) Zeitliche Begrenzung	57
(1) Kriterium der zeitlichen Begrenzung häufig nicht erfüllt	57
(2) PTBS	60
(3) Fälle psychischer Gewalt, insbesondere Mobbing	62
bb) Von außen einwirkendes Ereignis	64
(1) Voraussetzung der Änderung des physiologischen Kör- perzustandes	64
(2) Fälle einer nur eingebildeten Zugkollision und Bei- naheunfälle	66
cc) Mindestintensität	69
b) Probleme bei der Feststellung des Gesundheitsschadens	71
aa) Notwendige exakte Definition	71
bb) Missverständnis um das Erfordernis eines Gesundheits- „erst“-schadens bei der PTBS	72
cc) Nachweis	76
c) Probleme bei der Feststellung der haftungsbegründenden Kausa- lität	77
aa) Beurteilung des Kausalzusammenhangs	78
(1) Gelegenheitsursache	79
(2) Missverhältnis oder zeitlich verzögertes Auftreten bei Unfallereignis und psychischer Reaktion	80
(3) Bewusstseinsnahe Begehrensvorstellungen	81
bb) Nachweis	82
d) Zwischenergebnis	84
3. Ergebnis	85
II. Psychische Erkrankungen im Rahmen der Berufskrankheit	85
1. Die Anerkennung als Berufskrankheit gem. § 9 Abs. 1 SGB VII	86
a) Abstrakte Anerkennung als Listen-Berufskrankheit	87
aa) Abgrenzung zu arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Erkrankungen	87
bb) Die Berufskrankheiten-Liste	88
(1) Ermächtigung der Bundesregierung als Verordnungsge- berin gem. § 9 Abs. 1 S. 2 SGB VII	88

Inhaltsverzeichnis

9

(2) Listenystem	91
(3) Normenstruktur der Berufskrankheiten-Tatbestände	92
cc) Voraussetzungen für die abstrakte Anerkennung	93
(1) Krankheit und besondere Einwirkung	93
(2) Genereller Ursachenzusammenhang	94
(3) Einwirkungsexposition einer bestimmten Personengruppe in erheblich höherem Grad als die übrige Bevölkerung	96
(4) Funktion des Ärztlichen Sachverständigenbeirats Berufskrankheiten	99
b) Konkrete Anerkennung	100
aa) Die Voraussetzungen gem. § 9 Abs. 1 S. 1 SGB VII	100
bb) Beweis- und Verfahrensfragen	101
c) Zwischenergebnis	102
2. Die Anerkennung als Wie-Berufskrankheit gem. § 9 Abs. 2 SGB VII	103
a) Funktion von § 9 Abs. 2 SGB VII	103
b) Voraussetzungen der Anerkennung als Wie-Berufskrankheit	104
c) Psychische Erkrankungen im Rahmen der Wie-Berufskrankheit	106
aa) PTBS	106
(1) Personengruppe der im Ausland im Bereich der Entwicklungshilfe Tätigen	106
(2) Personengruppe der Ersthelfenden bei traumatischen Ereignissen	109
bb) Erkrankungen infolge von beruflichem Stress generell	112
cc) Burn-out Syndrom im Speziellen	113
dd) Mobbing im Speziellen	114
ee) Sonstige psychische Erkrankungen	115
d) Zwischenergebnis	116
3. Probleme bei der Anerkennung als Berufskrankheit	116
a) Probleme bei der abstrakten Anerkennung als Listen-Berufskrankheit	117
aa) Sozialpolitische Erwägungen für die Aufnahme als Listen-Berufskrankheit	117
bb) Ermittlung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes	118
cc) Ärztlicher Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten	122
dd) Uneinheitlichkeit der Berufskrankheiten-Tatbestände	124
ee) Systembedingter Ausschluss bestimmter Erkrankungen	125
b) Probleme bei der konkreten Anerkennung als Berufskrankheit	127
c) Probleme bei der Anerkennung als Wie-Berufskrankheit	128
d) Vergleich auf europäischer Ebene	129
e) Bewertung der Änderungen durch das Siebte Gesetz zur Änderung des SGB IV und anderer Gesetze	134
f) Zwischenergebnis	135

4. Ergebnis	136
C. Gesamtbetrachtung des 1. Kapitels	138

2. Kapitel

Analyse im Hinblick auf Gründe für eine umfangreichere Erfassung psychischer Erkrankungen in der gesetzlichen Unfallversicherung

139

A. Die hinter dem versicherten Personenkreis und den Versicherungsfällen stehenden Grundprinzipien und Vergleich des Leistungsniveaus mit gesetzlicher Kranken- und Rentenversicherung	139
I. Versicherter Personenkreis und Versicherungsfälle	139
II. Telos der gesetzlichen Unfallversicherung	141
1. Die Grundprinzipien.....	141
2. Veränderungen in der gesetzlichen Unfallversicherung	143
a) Ausdehnung des versicherten Personenkreises	143
b) Ausdehnung des Versicherungsschutzes	144
aa) Berufskrankheiten	144
bb) Wegeunfälle	147
3. Folgerungen für die Erfassung psychischer Erkrankungen	148
4. Ergebnis	149
III. Vergleich des Leistungsniveaus der gesetzlichen Unfallversicherung mit dem der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung	150
1. Allgemeines	151
2. Das Leistungsniveau bestimmende Prinzipien	152
3. Leistungsniveau bei Heilbehandlung und Geldleistungen während der Heilbehandlung	154
4. Leistungsvoraussetzungen und -niveau bei Renten.....	155
5. Ergebnis	157
IV. Fazit	158
B. Die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung	159
I. Die Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung in Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen	159
1. Prävention	159
a) Zuständigkeitsverteilung innerhalb der Prävention	160
b) Verschiedene Bereiche der Prävention	161
c) Zwischenergebnis	165
2. Rehabilitation	166
a) Das Psychotherapeutenverfahren der DGUV	166
b) Problem der Meldung von Unfällen	169
c) Zwischenergebnis	170
3. Entschädigung	171
a) Bemessung der Minderung der Erwerbsfähigkeit	171

b) Aberkennung der Minderung der Erwerbsfähigkeit und Entzug der Verletztenrente	175
c) Zwischenergebnis	177
4. Ergebnis	177
II. Folgerungen für die Erfassung psychischer Erkrankungen	178
III. Fazit	179
C. Gesamtbetrachtung des 2. Kapitels	179
 <i>3. Kapitel</i>	
Lösungsansätze	182
A. Lösungsansätze im Rahmen des Arbeitsunfalls	182
I. Exkurs: Soziales Entschädigungsrecht	182
II. Lösungsansätze in rechtlicher Hinsicht	184
1. Einführung eines zusätzlichen Versicherungsfalls „wiederkehrendes Ereignis“ vergleichbar § 1 Abs. 3 SGB XIV	184
2. Beweislastumkehr vergleichbar § 4 Abs. 5 SGB XIV	187
3. Ergebnis	190
III. Fazit	190
B. Lösungsansätze im Rahmen der Berufskrankheit	190
I. Lösungsansätze in tatsächlicher Hinsicht	191
1. Ermittlung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes	191
2. Verbesserungen beim Ärztlichen Sachverständigenbeirat Berufskrankheiten	192
3. Ergebnis	194
II. Lösungsansätze in rechtlicher Hinsicht	195
1. Aufnahme einer neuen Listen-Berufskrankheit	195
2. Einführung von Beweiserleichterungen	198
3. Einführung einer Härtefallklausel	202
4. Ergebnis	203
III. Fazit	204
C. Gesamtbetrachtung des 3. Kapitels	204
 <i>4. Kapitel</i>	
Zusammenfassung	206
Literatur- und Quellenverzeichnis	211
A. Literatur	211
B. Weitere Quellen	225
Anhang	228
Sachwortregister	236